

# Rheinland ist Logistikland

Bundesverkehrswegeplan im Fokus



[www.mittlerer-niederrhein.ihk.de](http://www.mittlerer-niederrhein.ihk.de)





## DER NIEDERRHEIN IST

- Standort für sechs öffentliche Binnenhäfen und bedeutende Werkhäfen von Duisburg bis Bonn
- Hinterlandhub der ZARA-Häfen
- Transferraum für Mittel-, Süd- und Osteuropa



## DER NIEDERRHEIN BIETET CHANCEN ZUR

- Stärkung der grenzüberschreitenden Schienenverkehre
- Stärkung der Güterbeförderung mit dem Binnenschiff
- Vermeidung von grenzüberschreitenden Straßengüterverkehren





## DEM NIEDERRHEIN DROHEN

- Überlastung der Schienenwege
- Zunahme der Straßengüterverkehre
- Kollaps auf Schiene und Straße







## Problem Straße ...

### Funktionen der Autobahnen um Mönchengladbach

- Grenzüberschreitende Güterverkehre zwischen Rotterdam/Antwerpen und den Chemiestandorten Köln und Ludwigshafen → **A 61**
- Schwerlastroute Süd-/Osteuropa und ZARA-Häfen → **A 61**
- Erschließung des Messeplatzes Düsseldorf → **A 44** und **A 52**
- Erschließung des Flughafens Düsseldorf → **A 44** und **A 52**
- Erschließung überregional bedeutsamer **Gewerbstandorte** → **A 44**
- Erschließung des **Rheinischen Braunkohlereviere** → **A 61**



Das Autobahnkreuz Mönchengladbach führt die 4-streifige A 52 und die 6-streifige A 61 zusammen. Der hier entstehende Engpass führt täglich zu erheblichen Rückstaus von und nach Düsseldorf, die sich über das Kreuz Neersen (A 52/A 44) hinaus auswirken. Die A 44 und die A 52 sind täglich zu Stoßzeiten überlastet. Die Abfahrt Münchheide (L 29) von der A 44 kann so lange nicht leistungsgerecht ausgebaut werden, ehe nicht

über den 6-streifigen Ausbau der A 44 entschieden ist. Hinzu kommen die Rückstaus auf der A 44 aus dem Kreuz Meerbusch (A 57) und auf der A 52 aus dem Kreuz Kaarst (A 57), durch den Berufspendleraustausch zwischen Mönchengladbach, Krefeld und Düsseldorf sowie die Ziel- und Quellverkehre aus dem Flughafen und dem Messeplatz Düsseldorf.

### Autobahnkreuz Neersen zur Hauptverkehrszeit

10.06.2016 15:55 Uhr



# ... und warum die Lösungsansätze des BVWP-Entwurfs ungeeignet sind!

Allein der Lösungsansatz des BVWP-Entwurfs, die A 61 weiter 6-streifig auszubauen, führt zu einem erhöhten Druck auf das Kreuz Mönchengladbach. Stauvermeidung kann nur über einen durchgängigen 6-streifigen Ausbau des Autobahnringes um Mönchengladbach und in Fortsetzung der nach Westen in Richtung Düsseldorf führenden Autobahnen A 44 und A 52 bis zu den Autobahnkreuzen Meerbusch und Kaarst erreicht werden.

Der 6-streifige Ausbau war auf Bestreben des Bundesverkehrsministeriums in den Vordringlichen Bedarf des BVWP 1999 als Ersatz für den Wegfall des Lückenschlusses der A 44 (Osttangente Mönchengladbach) aufgenommen worden. An der Ausgangssituation hat sich nichts verändert.

## Überlastung Autobahnkreuze Mönchengladbach, Neersen und Kaarst







# Problem Schiene ...



## Funktionen der Schienenstrecken am Niederrhein

- Bestandteil des TEN-T-Sektors Rhine–Alpine (Genua–Rotterdam/Antwerpen)
- Grenzüberschreitende Schienengüterverkehre der ZARA-Häfen nach Deutschland, Mittel-, Süd- und Osteuropa
- Bypass für Betuwe-Linie
- Grenzüberschreitende Schienenverbindung zwischen den Hubs Venlo und Köln
- Erschließung der Binnenhäfen am Niederrhein (DU/KR/NE/D/K/BN)

Der linke Niederrhein bietet 4 Grenzübergangspunkte für den Güter- und den Personenverkehr. Alle Strecken werden für Nah-, Fern- und Güterverkehr zwischen D/NL/B genutzt. Damit werden die Metropolen Düsseldorf/Ruhr und Amsterdam/Brüssel für den Personenfernverkehr erschlossen. Außerdem werden die großen westlichen Nordseehäfen (ZARA) mit den Umschlagplätzen am Niederrhein verbunden. Zusammen mit

den Schienengüterverkehrskonzepten der Häfen Antwerpen und Rotterdam bieten diese Umschlagplätze die Chance, große Gütermengen direkt aus den ZARA-Häfen auf der Schiene bis ins deutsche Hinterland zu befördern, ehe sie konfektioniert und auf geeigneten Verkehrswegen (Straße, Schiene, Binnenwasser) weitergeleitet werden.

## 2025: 1.148 Züge pro Tag über die Grenzen D/NL/B



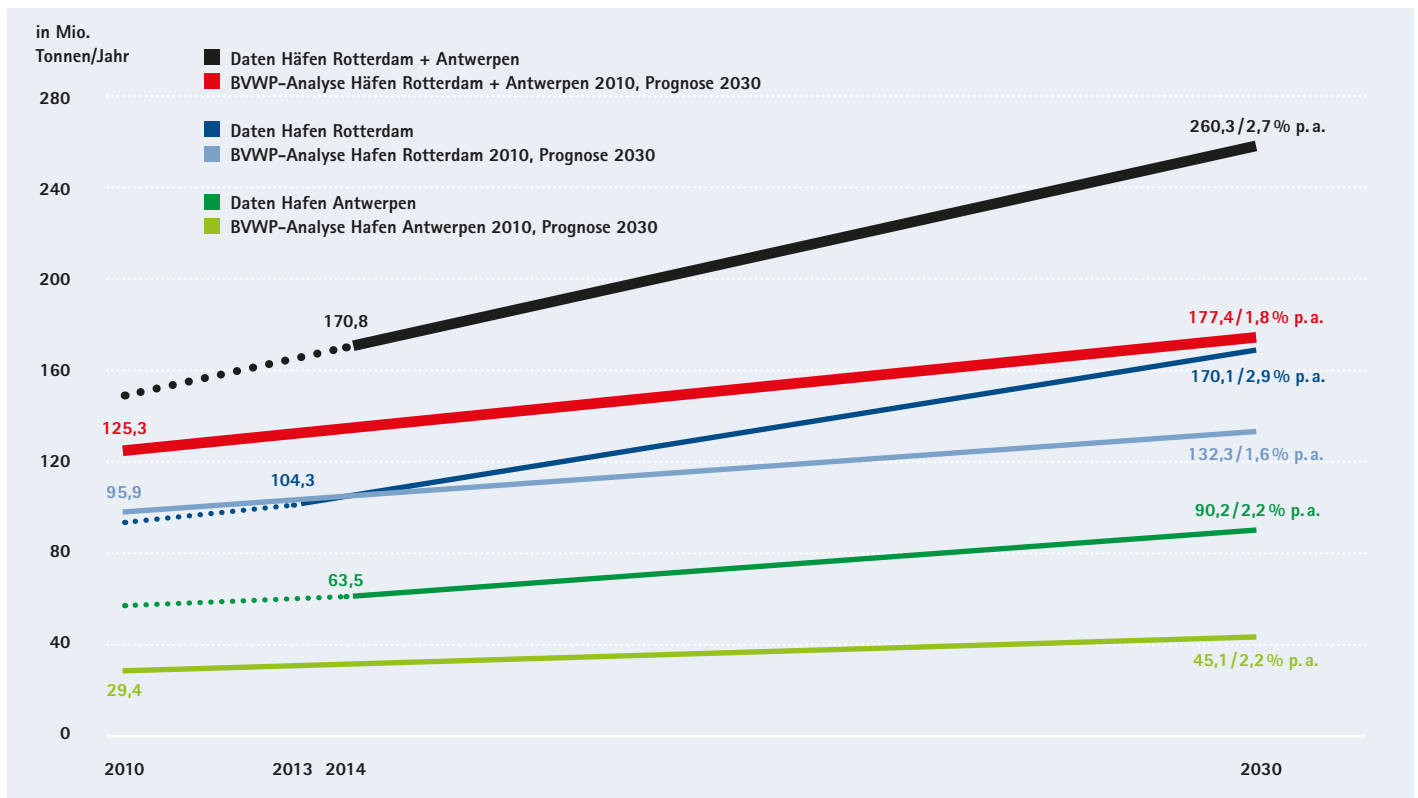
# ... und warum die Lösungsansätze des BVWP-Entwurfs ungeeignet sind!

Dem BVWP-Entwurf sind **Mengenannahmen** aus dem Jahr 2010 mit entsprechenden Steigerungsraten zugrunde gelegt, die bereits im Bezugsjahr und bis zum Jahr 2014 deutlich übertroffen wurden. Eine Untersuchung der **Echtwerte** durch die IHK hat ergeben, dass die Umschlagsmengen in den ZARA-Häfen bereits 2010 zu **15 % über den Annahmen** lagen. Hinzu kamen Steigerungen in den Jahren bis 2014, die ebenfalls die Prognosewerte deutlich übertrafen. Dies führt dazu, dass bereits heute die drei vorhandenen „aktiven“ grenzüberschreitenden Schienenstrecken ausgelastet sind.

Die IHKs haben in einer weiteren Untersuchung festgestellt, dass die vorhandenen grenzüberschreitenden Schienenverbindungen einschließlich einer fertiggestellten Betuwe-Linie bis zum Jahre 2030 allein über die Zunahme des grenzüberschreitenden Güterverkehrs zulaufen werden.

**Die Planung einer eingleisigen Verbindungsstrecke zwischen der Ost-West- und der Nord-Süd-Verbindung würde einen Flaschenhals für die zweigleisigen Zu- und Abführungen zwischen Köln und Kaldenkirchen bzw. Duisburg und Aachen führen. Die vorgeschlagene eingleisige „Viersener Kurve“ wäre daher kontraproduktiv.**

## Entwicklung des Güterverkehrs von Rotterdam und Antwerpen nach Deutschland 2010 bis 2030 vs. Annahmen BVWP-Entwurf 2030



Auf Grundlage der empirischen Datensammlung ist für das Jahr 2030 ein rund 50 % höher liegendes Güteraufkommen in den ZARA-Häfen zu erwarten, als es der BVWP derzeit prognostiziert.



# LÖSUNG FÜR DEN NIEDERRHEIN

Intermodales Projekt für den Grenzraum Niederrhein  
als Bindeglied zwischen den ZARA-Häfen und den Rheinhäfen  
zur Optimierung der Verkehrsverteilung auf Schiene, Straße und Binnenwasser

Gemeinsame Erarbeitung eines Gesamtkonzepts zwischen  
BMVI | MBWSV NRW | Wirtschaft | Verbänden | DB Netz |  
über alle Verkehrsträger.

**Industrie- und Handelskammer  
Mittlerer Niederrhein**  
Nordwall 39  
47798 Krefeld

**Ansprechpartner**  
Jürgen Steinmetz  
Hauptgeschäftsführer  
Tel. 02151 635-300  
E-Mail [steinmetz@mittlerer-niederrhein.ihk.de](mailto:steinmetz@mittlerer-niederrhein.ihk.de)

[www.mittlerer-niederrhein.ihk.de](http://www.mittlerer-niederrhein.ihk.de)



Industrie- und Handelskammer  
Mittlerer Niederrhein